



Die stellvertretende Schulleiterin Annalena Lotter holte mit ihrer Begrüßungsrede die neue „Kapitänin unseres Schulschiffs“ mit an Bord. Eine bunte und motivierte Crew steht bereit, mit dir das Schiff zu navigieren.

Bild: Gerhard Krones

Neue Grundschulrektorin Ulrike Fuchs-Oursin in Freihung begrüßt

Lehrerkollegium und Kinder der Josef-Voit-Grundschule bereiteten der neuen Rektorin Ulrike Fuchs-Oursin einen sehr emotional gestalteten Empfang. Nach fünf Leitungswechseln in sechs Jahren versprach die neue Rektorin: „Ich will bleiben.“

Von Gerhard Krones

Freihung. Die Josef-Voit-Grundschule Freihung hat eine neue Rektorin, Ulrike Fuchs-Oursin. Die Amtseinführung der neuen Rektorin war umrahmt mit Liedern, gesungen von allen Schulkindern. Inhaltlich waren die Texte sehr persönlich, extra zur Begrüßung der neuen Rektorin geschrieben. Selbstbewusst führten einzelne Kinder durch das Programm. Die stellvertretende Schulleiterin Annalena Lotter knüpfte bei ihrer Begrüßungsrede an den Gesang an: „Wie gewohnt startet in Freihung jedes Fest mit Schwung, Freude und Musik.“ An die Rektorin gewandt sagte sie: „Jetzt bist du die Kapitänin unseres Schulschiffs und wir als bunte, engagierte und motivierte Crew freuen uns, mit dir das Schiff zu navigieren.“

Fortbildungen und Projekte

Schulamtsdirektor Gerald Haas skizzierte kurz den Lebenslauf von Ulrike Fuchs-Oursin, die als junge Mutter im Jahr 2002 ihr Studium an der Universität Regensburg begann. Sie war an mehreren Schulen in Niederbayern tätig. An der Grundschule Rattiszell sammelte sie von August 2021 bis Sommer 2024 Erfahrungen als stellvertretende Schulleiterin. Deutlich machte er, was die neue Rektorin zusätzlich für ihre neue Aufgabe qualifiziert. Sie initiierte Projekte, plante Fortbildungen, war Sportbeauftragte, war verantwortlich für Aufgabenbereiche wie Sexualerziehung, zusätzlich noch Lehrplanbeauftragte und Multiplikatorin für den „Lehrplan-Plus“. Bürgermeister Uwe König betonte: „Liebe Ulrike, wer unsere



Die Kolleginnen (vorne) und Bürgermeister Uwe König, Schulamtsdirektor Gerald Haas, Elternbeiratsvorsitzende Katrin Müller-Seidl und 2. Bürgermeister Klaus Siegert (2. Reihe) bereiteten der neuen Rektorin Ulrike Fuchs-Oursin mit Ehemann Oliver (Bildmitte) einen herzlichen Empfang.

Bild: Gerhard Krones

Herzen gewinnt, der gewinnt uns für immer. Ich finde, du bist auf dem besten Weg, unser aller Herzen zu gewinnen, und das nach vier Wochen.“ Er wünschte sich „eine Leitung, die den Kindern einen guten Kompass in sehr bewegten Zeiten mitgibt.“ Elternbeiratsvorsitzende Katrin Müller-Seidl betonte: „Wir sind gerne dabei und wünschen viel Erfolg.“ Als Frau Fuchs-Oursin ans Rednerpult trat, war sie tief berührt und brauchte einige Zeit, bis sie den ersten Satz formulieren konnte: „Was ich hier jetzt erlebt habe, darauf konnte ich mich nicht vorbereiten. Ich habe mir dies alles so erhofft und gewünscht.“ Und: „Ich möchte hier Wissen und Können vermitteln, Herz und Charakter bilden, Schule mit Respekt, Offenheit, Zusammenhalt ermöglichen. Das ist nur möglich mit einem stark motivierten Team als Herzstück der Schule.“

Sie fügte aber hinzu: „Wir haben nur begrenzte Energie und müssen aufeinander aufpassen, immer wieder Kraft tanken, ein offenes Ohr und mitfühlendes Herz haben. Dabei müssen wir auch unsere Familie und Freizeit immer wieder in den Mittelpunkt rücken.“ Viele schöne Erinnerungen an die Schule durch Highlights und Feste im Jahreskreis sollten bei allen bleiben. Schule sei auch Teil der Gesellschaft und da sei sie überzeugt, dass sie mit die-

sem Bürgermeister einiges bewegen kann. Den Kindergarten wolle sie ebenfalls mit ins Boot holen.

Hunde, Katzen und fünf Kinder

Im Gespräch mit Oberpfalz-Medien erzählte Ulrike Fuchs-Oursin, dass zu ihrer Familie fünf Kinder, zwei Hunde, zwei Katzen gehören. Sie koche und backe sehr gerne. „Ich esse auch gern typische Mehlspeisen wie Kaiserschmarrn oder Fingernudeln nach Rezepten von Oma“, sagte sie schmunzelnd. „Wahnsinnig gern bin ich im Garten, Unkraut zupfen, Rasen mähen und kümmern mich um Blumen, Obst- und Gemüsegarten. Das ist entspannend.“ Angesprochen auf ihre Motivation zur Berufswahl stellte sie von vorneherein klar: „Nur wenn man überzeugt ist von seiner Arbeit, seinem Beruf, dann macht man es gut und gerne.“ Bereits in ihren eigenen Grundschuljahren habe sie gewusst: „Ich will Lehrerin werden.“ Sie selbst habe „zwei ganz tolle Grundschullehrerinnen, die immer mein Vorbild waren“, gehabt. Sie seien mitverantwortlich dafür gewesen, dass sie aufs Gymnasium ging: „Die haben in mir was gesehen, was andere nicht sahen.“ Nachdenklich und emotional bewegt betonte sie: „Da habe ich selbst gemerkt, welchen Einfluss man als Lehrer haben kann. Man kann ein Leben mitgestalten.“ Nach dem ers-

ten Kontakt zur Freihunger Schule beim Schulfest im letzten Jahr sei schnell klar gewesen: „Die arbeiten so, wie es mir auch gefällt. Die Kinder waren voll eingebunden. Ich komme wo hin, wo viele Dinge gut laufen.“ Als sie am Ende der Ferien erstmals allein ins Schulgebäude gegangen sei, da habe sie gespürt: „Ich fühle mich hier am richtigen Ort.“ Und dann kommt sie ins Schwärmen: „Ich habe ein tolles Team. Meine stellvertretende Schulleiterin Annalena Lotter wurde mir einfach so geschenkt. Ich bin begeistert. Mit Magdalena Bauer im Büro habe ich eine eigene tolle Sekretärin und die Beste, die ich mir vorstellen kann. Alle machen einen tollen Job, haben tolle Ideen. Ich habe ein tolles Team und möchte im Moment nirgendwo anders sein.“

Neu an der Schule kenne sie die Geschichte der Kinder und auch viele Eltern noch nicht. Aber sie wolle den Einfluss der Medien auf die Kinder lenken. Bei Handy-, Spiele-, Fernsehkonsum sehe sie manchmal ein Zusammenhang mit einem größeren Aggressionspotential. Tablets im Unterricht machen andererseits den Kindern Spaß. Die Tastatur ersetze aber nicht die Handschrift. Vom Schreiben mit der Hand, dem Schönschreiben, sei sie ein großer Fan: „Auch mal eine ganz Seite schönschreiben, dass man eine ordentliche Handschrift hat. Das muss man von Anfang an üben. Auch ein Heft ordentlich führen, darauf lege ich von Anfang an Wert.“

Angstfreie Atmosphäre

Kinder sollten „tolle Erinnerungen an Schule haben. Unsere Hauptaufgabe ist, für eine positive, harmonische, angstfreie Atmosphäre zu sorgen, wo ein Kind sich gut entwickeln und lernen kann.“ Dazu ist auch die Kommunikation mit den Eltern wichtig. Am Elternabend sagte sie den Eltern: „Nutzen Sie jetzt die Zeit. Kinder werden so schnell groß. Nehmen sie sich nachmittags oder abends eine halbe Stunde Zeit, mit einem schönen Buch. Und mit dem Kind auf der Couch mit einer Decke kuscheln, das ist der Weg zum Buch.“

KURZ NOTIERT

Erste-Hilfe-Training für Ersthelfer

Theuern. Das BRK Amberg und Sulzbach-Rosenberg bietet ein Erste-Hilfe-Training zur Auffrischung an. Zielgruppe sind Ersthelfer in Betrieben und Interessierte, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten. Die Schulung umfasst 9 Unterrichtseinheiten. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro. Für Ersthelfer im Betrieb ist eine Abrechnung über die Berufsgenossenschaft möglich. Termine: Dienstag, 11. November, im BRK Amberg, und Dienstag, 18. November, sowie Dienstag, 9. Dezember, im BRK Sulzbach. Anmeldung unter 09621/4745-0 oder online unter www.kvamborg-sulzbach.brk.de – „Angebote“.

Vorlesenachmittage für Kinder in Schmidmühlen

Schmidmühlen. In der Pfarr- und Gemeindebücherei Schmidmühlen starten ab Mittwoch, 29. Oktober, wieder die Vorlesenachmittage für Kinder. Alle drei Wochen, jeweils von 16.15 bis etwa 17 Uhr, werden lustige Geschichten, Abenteuer und Märchen vorgelesen. Eltern und Großeltern sind eingeladen, die Kinder zu begleiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Termine vor Weihnachten sind der 19. November und der 10. Dezember.

SPD nominiert Bürgermeisterkandidaten

Schmidmühlen. Der SPD-Ortsverein Schmidmühlen lädt am Sonntag, 9. November, zur Ortshauptversammlung ein. Im Mittelpunkt steht die Nominierung eines Bürgermeisterkandidaten und die Aufstellung der Gemeinderatsliste für die Kommunalwahl 2026. Beginn ist um 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Winbuch.

Gesangverein 1860 Hirschau feiert Jubiläum

Hirschau. Der Gesangverein 1860 Hirschau feiert sein 165-jähriges Bestehen. Am Samstag, 8. November, um 19 Uhr lädt die Vorstandschaft unter Renée Ehringer-Hoffmann alle Mitglieder in den Schlosskeller zu einem Ehrenabend ein. Langjährige Mitglieder werden ausgezeichnet, und der Gemischte Chor unter Jana Müller wird singen. Vorher, um 18 Uhr, findet ein Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt statt, bei dem der verstorbenen Mitglieder gedacht wird. Der Gemischte Chor, begleitet von Iryna Hermann am E-Piano, gestaltet den Gottesdienst mit lateinamerikanischen Liedern.

Zukunfts-Vision Heimat: Dialog in Hirschau

Hirschau. Die Veranstaltung „Zukunfts-Vision Heimat“ der AOVE und der Stadt Hirschau findet am Freitag, 14. November, um 17 Uhr im Josefschloß statt. Bürger der Jahrgänge 1960 bis 1970 sind eingeladen, in Dialog mit Bürgermeister Hermann Falk und weiteren Vertretern zu treten. Themen sind Infrastruktur, Soziales und Versorgung. Anmeldungen bis 31. Oktober bei der Stadtverwaltung Hirschau oder an monika.reindl@hirschau.de.